## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

25.1.1859 (No. 21)

# Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 25. Januar.

T 21.

Borausbezahlung: halbiahrlich 4 fl., bierteliahrlich 2 fl., burch bie Post im Großberzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrüdungsgebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedrichs-Straße Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1859.

# Die Antwortsadreffe des preußischen Saufes der Abgeordneten auf die Thronrede.

Der Geift ber Besonnenheit und murdigen Daghaltens, ber bei ben neuen Bablen in Preugen vorwaltete , bat fic auch in ber erften politischen Rundgebung bes Abgeordneten= baufes felbft bezeugt. Die Berliner Blatter bringen bereits ben Wortlaut bes Abregentwurfs (f. u.), und es ift wohl feinem Zweifel unterworfen, bag er Die Genehmigung bes Saufes erhalten wird. hervorgegangen aus einer Berathung ber Saupter ber verschiedenen Fraftionen , bat er bereits bie Buftimmung ber gangen Abreftommiffion erhalten, bei ber auch die altministerielle Partei vertreten ift; wir fagen bie altministerielle, nicht etwa bie "fonservative", weil bieselbe fein Recht bat, ihren politischen Gegensas gur neuminifteriellen Dajoritat in jenem Ausbrud gu formuliren. Die neuen Minifter und ihre Freunde im Abgeordnetenhause find nichts weniger als radifal. Die "Rreugzeitung" mag nicht mube werben, ihren Konfervatiomus als ben allein feligmachenden zu preifen; man begreift Das; aber Riemand, ber nicht bie Taufe ihres Beiftes erhalten bat, ift verpflichtet, fich ihrer Sprache zu bedienen.

Doch vielleicht versöhnt sie sich mit ber neuen Ordnung der Dinge; sie hat ja die Thronrede sehr beifällig aufgenommen, warum nicht auch eine Abresse, die zu dem Geiste, der in jener weht, sich bekennt? Wie sie es ihrerseits aber auch halten mag, die dermalige Majorität des Abgeordnetenhauses hat durch ihre Adresse den Beweis geliesert, daß sie der neuen Rezeierung eine seite Stüge sein will auf dem Wege, den sie bestreten hat, auf der Grundlage der bestehenden Verhältnisse im Staate zu bessern, was der Besserung bedarf, das Gesetzur Basis der Verbesserung des Gesetzes selbst zu machen, wo

Dogleich ihres Gegenfages zur frubern Berwaltung fich wohl bewußt, bat fie jeber Anspielung, jeder fiegestrunkenen Berausforderung fich enthalten; fo ift nicht anzunehmen, baß bie Abregbebatten eine lebhafte politische Farbung erhalten werden, es mußte benn von ben Altminifteriellen bas Bedurf= niß gefühlt werden, die Bergangenheit zu vertheidigen. Daß es nicht ohne Erörterungen biefer Art abgeben wird, ift jebenfalls febr mahrscheinlich, da bas Saupt bes frühern Ministeriums in bas Saus ber Abgeordneten gewählt ift und feinen Sig barin eingenommen bat. Dag aber gleich im Beginn bes Landtage eine folde Distuffion ftatifinden werde, ift nicht mahriceinlich; ba bie Abregbebatte in einem Staat wie Preugen nicht maggebend ift fur ben Beftand eines Minifteriums, wie in ganbern mit parlamentarifcher Regierung. Ueberdies murbe, felbft wenn es ber Fall mare, ber Musgang ber Debatte bas neue Minifterium nicht erschüttern, ba ber bermalige Bestand bes Saufes ber Abgeordneten hiefur feine

Die Schwierigkeiten ber neuen Regierung liegen in dem Herrenhaus; hier ist die Stärke der frühern Regierung der Masse und dem Talent nach; die Hauptwortsührer der alteministeriellen Partei im Haus der Abgeordneten, v. Gerlach und Wagener, sind nicht wieder gewählt; im Herrenhaus ist die Kraft ungeschwächt. Es wird sich zeigen, in wie weit es der neuen Regierung entgegen fom mt oder entgegen tritt. Auf die Länge wird es so wenig im Stande sein, konservativ im übeln Sinn des Wortes zu sein, als das englische Obershaus, was denn doch eine ganz andere politische Macht ist.

Kommen wir auf die Abresse des Abgeordnetenhauses zurück, so hat sie auch in der Frage der äußern Politik sich enthalten, weiter zu gehen, als die Thronrede. Sie hat die Frage der Elbherzogthümer nicht schärfer betont, als diese es gethan, aber hinlänglich, um erkennen zu lassen, daß Preußen es nicht sein wird, das dem Rechte seinen Schus verweigert, wenn die Zeit kommt, ihn thatkräftig eintreten zu lassen im Berein mit

den andern Bundesstaaten.
Die neuesten Wirren sind ebenso mit Schweigen übergangen, wie in der Thronrede, aus sehr begreislichen Gründen. Die Frage der deutschen Herzogthümer konnte berührt werden, da sie längst zur Bundessache geworden war und in scharfen Umrissen, in greisbarer Gestalt vorlag; die neuesten Wirren zwischen zwei Großmächten hatten keine solche Gestalt angenommen, daß Preußen als deutsche oder als europäische Großmacht ein öffentliches politisches Programm aufzustellen in der Lage gewesen wäre. Zu rechter Zeit handeln, ist besser, als zur unrechten reden und dann doch nicht handeln.

#### Dentfcbland.

\*\* Aus dem Mittelrheinfreis, 22. Jan. Wenn man seit einer Reihe von Jahren gewöhnt war, die 3ahl der Untersuchungen feitig abnehmen zu sehen, so hat sich Dies im verstoffenen Jahr für den Bezirf des mittelrheinischen Hofgerichts wesentlich geändert. Während nämlich im Jahr 1857 von diesem Gerichtshose 640 Kriminalsachen erledigt wurden, steigerte sich im Jahr 1858 deren Jahl auf 784, so daß die Junahme 144 Untersuchungen oder fast ein Fünstel beträgt. Diese Bermehrung betrifft aber glücklicher Weise nicht die schweren, vom Schwurgerichte abzuurtheilenden Berbrechen, worin sogar eine kleine Berminderung stattgefunden hat, sondern die vom Hofgerichte selbst abgewandelten Fälle haben allein zugenommen. Schlüsse auf den Stand der Sittlichkeit lassen sich aber hieraus nicht ziehen, denn solche Schwankungen werden stets und allerwärts vorsommen.

R. Bom Mhein, 23. Jan. Die wiffenschaftlichen Be-ftrebungen auf geschichtlichem Gebiete, burch welche fich in neuefter Beit Preugen namentlich ben Stammlanden feines herrscherhauses genähert, und mit ben Forschern Schwabe & und bes fuboftlichen Deutschlands mannichfach in Berbindung gefest hat, werden in biefen Tagen wieder einen neuen, anebnlichen Buwachs erhalten. Bon ben "Alterthumern und Runftdenfmalen" bes Saufes Sobenzollern wird nachftens Die II. Abiheilung erscheinen, nachdem die erfte mit ber funften Lieferung vor Jahresfrift geschloffen worden. Durch Die großmuthige Unterftugung Gr. Maj. bes Königs von Preußen, Durch Die Munifigeng ber Regenten von Bayern, Württem= berg, Baben und Seffen ift, was vor Jahren mit mannich-facher Aufopferung als bas Unternehmen eines Privatmannes, Frhrn. R. v. Stillfried, in bescheidenen Grenzen begonnen wurde, ju einem Prachtwerke geworden, beffen Inhalt und Form Deutschland Ehre macht. Go hat von dem Altmeifter beutider Biffenichaft, A. v. Sumboldt, an bis zu ben ftrebfamen Jungern ber Gefdichte und Runftalterthumer ein großer Rreis beutscher Gelehrten bem Berte feine Buneigung und Forberung mit Rath und That juguwenden fich gur Ehre gerechnet, und wir hoffen bei bem bemnachftigen Ericheinen ber zweiten Abtheilung bald zeigen zu fonnen, aus wie gutem Grunde Diefes gefcheben fei. Der Berausgeber bat überdies burch ein — ale Manuftript gedrucktes — Werk, "Geschicht=

liche Nachrichten vom Geschlechte Stillfried von Rattonig", die Geschichte seigenen Sauses in einer so umfassenden, gründlichen und durchweg auf Urfunden ruhenden Weise behandelt, daß dieses Werf nicht nur dem Gelehrten, welcher des Besites desselben sich erfreut, eine höchst wünschenswerthe Gabe ist, sondern auch, sowohl nach seiner Entstehung, als nach der Art der Auffassung und Aussührung als ein Muster der Nachahmung allen altadeligen Geschlechtern Deutschlands aufgestellt zu werden verdient.

Schwetingen, 21. Jan. (h. Tgbl.) Den 11. Mai, am Geburtstage hebel's, wird bas Monument bes allemanischen Sängers, welches bemselben auf seinem Grabhugel errichtet wurde, feierlicht eingeweiht.

M Kork, 21. Jan. Die Berleihung des Ritterfreuzes vom Zähringer-Löwen-Orden an unsern Umtevorstand, Frhrn. v. hunoltstein, bessen Brust schon seit dem Jahr 1853 das Ritterfreuz des Ordens der französischen Sprenlegion schmudt, hat und um so freudiger bewegt, als wir in dem Deforirten einen Mann verehren, gleich ausgezeichnet durch den Adel der Gesinnung, wie durch den Eifer und die Umsicht, womit er unsere Interessen wahrzunehmen pflegt.

= Lahr, 24. Jan. Un bem heutigen Tag verließ und unfer bisheriger Oberamtmann, Gr. Rarl Bielandt, ber (wie verlautet) auf feine unterthänigfte Bitte von Gr. Ronigl. Soheit bem Großherzog als Sofgerichts-Rath nach Frei-burg verfest worden ift. Seine Abberufung hat besonders ben engern Kreis seiner Freunde und Alle, die in naberem dienstlichem Berfehr mit ihm ftanden, ichmerglich berührt. Dan trennt fich ja fcmer von einer reichbegabten, geachteten, einmal liebgewonnenen Perfonlichfeit, von einem Dbern, ber im bienftlichen Leben die Freundlichfeit bes Privatmanns mobl vereinbar balt mit ber gemiffenhafteften Pflichterfüllung in ber amtlichen Stellung. Bon boberem Berth ift es aber , bag auch Biele, Die es treu meinen mit bem mahren Boble bes Boltes, ihn ungern aus unferm Begirf icheiden feben. Denn an ibm zeigte fich auch, baß gerabe bie treueften Diener bes Fürsten auch die treuesten Freunde und Pfleger des Bolfswohles find. Dberamtmann Bielandt bat zwar ftete mit Ent= ichloffenheit und Festigfeit bem Gefege und ben Pringipien fraatlicher Ordnung Geltung gu verschaffen gewußt, und gwar ohne Rudfichtenahme auf Perfonen, aber er hat auch fiete ein offenes Dor und ichnell bereite Silfe für feine Amtsangeboris gen gehabt , und bat fich um die Ordnung bes Gemeinde= haushalts feiner Gemeinden große Berdienfte erworben. Ein ausgewählter Kreis von Freunden und Berehrern batte Brn. Sofgerichte = Rath Bielandt , ber gang unbemerft Lahr hatte verlaffen wollen , gebeien , ihm noch einen Abend gu ichenten. Bei einem Abichiedeffen im Dufeum, am Sonntag ben 23., fprach man bem Scheibenben die Gefühle mahrer Sochachtung und bleibender Berehrung aus, und bat um ein freundliches Unbenfen fur gabr. Deffen ind wir gewiß! Diefes gemahrt er, benn Lab Mulen , Die langere Beit in ibm verweilten , tief in's Berg ein= gewurzelt noch lange nach ihrer Trennung.

O Stockach, 22. Jan. Ju unserer alten fröhlichen Stadt werben seit furgem Borbereitungen getroffen, um bas 500 fahr ig e Jubilaum bes Bestehens hiesiger Rarren zunft wurdig zu feiern. Ihre Leser hören vielleicht gern von ber merkwurdigen Grundung bieser löblichen Bunft erzählen, beren Faschingelust wohl in feiner babischen Stadt über-

#### Gine luftige Beife.

(Fortfepung.)

Dazumal wußten freilich noch Benige in ber Saupt- und Refibengftabt Bien, bag in bem genannten barmlofen Beiger Rarl Dittere, bem ebemaligen Soupling bes Pringen Joseph Friedrich von Silbburghaufen, etwas mehr ftede, ale ein fimpler Ordefter und Golofpieler, und ber Romponift ber Armiba war nicht unter biefen Benigen. Rur unter feinen Rollegen, ben Dufitanten im Orchefter, war fein Gingiger, ber nicht erflatt batte, ber "fleine Rarl" wurde ben trefflichften Rapellmeifter abgeben, ber jemalen ben Saftftab gefdwungen, aber bie Berren ba oben wollten bergleichen unbegreiflicher Beife nicht einseben. Sie mußten auch gar nicht , wie es eigentlich unter jener geigenben, flotenden, pfeifenben und trompetenben Banbe berging, bag bies Bottden einen Staat im Staate ju bilben fich unterfing und fich langft einen abfoluten Ronig aus ihrer Mitte gewählt , freilich Ginen ohne Rrone und Szepter: ben fleinen Rarl nämlich. - Er geigte ihnen alle vorfommenben ichwierigen Stellen in geheimen Proben fo lange vor, bis fie felbige in ben Ohren und gingern batten, er fab bie Stimmen burch und forrigirte die Fehler leferlich, er gab beimliche Beiden Denen , bie nicht orbentlich, und Denen , bie ju eifrig jablten, er trat für ben frantlichen Braifdiffen ein , wenn er in falten Tagen in ber Rirche fpielen mußte, und batte fogar einmal ein Blotenfolo für ben zweiten Blotiften übernommen, ber, von einem Rindtaufsichmaufe fury por bem Rongert gurudtehrend, die Roten, die er eben fpielen follte, ploplich alle boppelt fab furg, er mar überall und nirgende, bas will fagen : er mar immer ba, wenn man ibn brauchte, und brangte fich boch nie bervor. Dafar batte aber auch Reiner feiner Rollegen Eiwas unternommen ohne bin, 3. B. Dochzeit gehalten, ober Rinbtaufe und Geburtstagefcmaus, Rarl Dittere mußte babei fein mit feinem beitern bubiden Beficht und feinen luftigen Liebern, bie er nur fo aus bem Mermel gu foutteln ichien ; fehlte er, fo fcmedte jeber Eropfen Bein effigfauer und jeber Ruchen fteinalt.

Aber Reiner batte auch einen Rummer allein getragen , ber fleine Rarl mußte felbft ba belfen. hinter mandem großen und fleinen Garge ging er ber , ehrliche Thranen in ben Rinberaugen, an manchem Rranfenbette faß er gebulbig Rachte lang, und ichalt fich, wenn ibm einmal ber Ropf auf die Bruft fiel. Ram er von ber Tafel irgend eines großen herrn jurud, bie ibn mobl, ba er ein Liebling bes fruberen gelomarfcalle und Generalfeldzeugmeiftere und außerft gefdidter Primavifta-Beiger mar, ju fich einzuladen und fich vorfpielen ju laffen pflegten , fo ichlupfte er ficher in bas erfte befte finberreiche Dufitantenbaus und framte bort vor einer jubelnben Schar aus ben Tiefen feiner Rodtafchen allerlei geftoblenes Gut aus, ober er legte ber ichminbfüchtigen grau bes erften Trompetere eine feltene Frucht in bie Sanbe, ober ber blinben Mutter bes Contrabaffiften ein machtiges Stud bon feinem Ruchen. Darum waren auch am Morgen feiner Abfahrt wirfliche Ebranen gefloffen, und die Marini fab voll Erftaunen aus dem genfter ihrer Bobnung ber munberlichen Ggene ju, bie ba auf offener Strafe fpielte. Geltfame Geftalten , meift lang , bager und edig, mit furgen Rodarmeln, gerbrudten Jabote und ichief getretenen Stiefeln brangten fich um ben bochgepadten Reisewagen, um bem Scheibenben noch einmal bie Sand gu reichen. "Rommt nur balb wieber !" riefen fie Alle. Gharen von größeren und fleineren Rinbern belagerten ben Bagentritt und bie Raber und zwitiderten burdeinander wie toll geworbene Sperlinge, In einiger Entfernung fanben grauen, fich verftoblen mit ter Schurze bie Mugen wischend, bier und ba lebnte fich auch ein rofiges Dufifantentöchterlein an bie Mutter und nidte und lächelte verftoblen. Des 216ichiebnehmens mare gewiß tein Enbe gewesen, batte nicht bie ftolge Beftalt bes Rittere Glud bie Menge balb iden, balb murrifd gurudweichen laffen. Er grußte berablaffend wie ein Ronig und flieg bie Treppen binauf, bie Frauen jum Bagen ju geleiten. Bu feiner Bermunberung fanb er bie reigenbe Bianca in lebhafter Bewegung.

"Dabt 3pr ichon jenen Aufzug gefeben ?" fragte fie, auf bas Fenfter beutenb. "Uns tagt man ohne Thrauen zieben, Maeftro, und ber fleine

Beiger bort icheibet wie ein Ronig. Aber er foll nicht allein Gruße und gartlice Blide empfangen - ich will's auch und 3br mußt mir mit bagu verhelfen! Geht! ba fieben zwei große Rorbe voll Budermert, wir wollen ben Rinbern ba unten ben Abidieb verfüßen. Bitte, bitte, lieber Daefiro, tragt mir ben ichwerften bort." - Done feine argerliche Diene ju beachten, gab fie ihm einen giemlich ichweren Rorb, bis an ben Rand mit Rafdwert gefüllt, nabm ben andern an ben Urm, lief flint por ibm ber und fing an, bie Rinter beran gu loden. Aber trop ber fußen Stimme und bes ladelnben Ungefichts tam Reines, fie faben erft fragend ben fleinen Beiger an. Da ging bie fcone Gangerin ploBlic rafd bie Stufen por bem Saufe binab, trat bicht an ben Bagen, in bem Rarl Ditters Plat genommen, reichte ben Rorb binein und fagte lieblich : "Da nehmt's und theilt's felber aus!" Dann manbte fie fich ju bem im Saueflur barrenben Ritter, nahm ibm feine Laft ab, ftellte fich mitten unter bie Rinder und rief : "Kommt berbei und nehmt, mas 3hr guft habt - ber ba im Bagen bat's für Euch beftellt!" - Und nun gab's eine toftlich Inftige Szene, Die feine geber befdreiben fonnte. Dan purgelte übereinander, man brangte, fließ und folug fich, jauchte und weinte, jubelteund lacte - gang Bien fprach noch 2 Tage lang von biefem Auftritte por ber Bobnung ber bubiden Benegianerin, bie por ihrer Abreife bie feltfame Grille gezeigt, Mufitantenfinber balb tobt ju füttern mit Buderwert - Meifter Blud babe ibr babei gar liebenemurbig gebolfen. -Bon bem britten Reifegefahrten fprachen nur Die, fo um ibn trauerten und fich nach ibm febnten, - wer wußte auch fonft Etwas von bem

Schon in Reuftabt, wo bie Bagen jum erften Mal hielten, trat Karl Ditters an ben Bagenschlag ber Gängerin, schwenkte zierlich seinen Dreimafter, verneigte sich nach ben Regeln bes Anstandes just wie es ihm sein Tanzmeister Pompeati gelehrt, und berichtete in wohlgesetzer, scherz-hafter Rebe, daß von sämmlichen Schackeln, Riften, Raften, Roffern und Körben noch bis zur Stunde kein einzig Stud verloren gegangen. Er sah, als er so frei und unbefangen zu ihr sprach, so bildhübsch aus,

flügelt wird. Diefes Jahr gilt es eine ber Beitverhaltniffe wegen feit 7 Jahren verschobene Feier gu begeben, und mird baber barnach getrachtet, ben mobibegrundeten Ruf finnvoller Rarrheit von neuem festzustellen. Es mar im Jahr 1315 in befter Ritterzeit, ale ber tapfere Bergog Leopold von Defterreich, ben Gegenfaifer Friedrich ben Schonen gegen Ludwig von Bayern unterftugend, gegen bie ichweizerischen Gibgenoffen, Die Letterem anbingen, mit ber Bluthe bes Abels in's Telb jog. In ben beim Stein gu Baben abgehaltenen Rriegorath murbe begeistert für ben balbigen Ginfall in bie Urfantone entichieden. Da batte auch Sans Ruony, ber Sof= und Schalfenarr bes Bergogs, zugehört und fodann gesprochen : "Guer Rath gefällt mir nit; ihr habt mohl gerathen, wie ihr in das Land Schweiz fommen wollet, aber ihr hattet beffer ge= than, ju berathen, wie ihr wieder wollet beraustommen." Die Ritter murben zornig, ber Bergog aber nahm feinen braven Rarren in Schus. Bald barauf fiel die öfterreichische Ritterichaft beim Berg Morgarten unter ben Sarften und Feloges fcoffen ber Schweizer. Leopolde Bruber, Bergog Albrecht ber Beife, verlieb 1316 bem Sans Ruony auf beffen Bitte in iconer Urfunde ein Privilegium für feine Baterftabt Stodach gu Abhaltung eines Rarrengerichts. Das hatte in alten Beiten feine ernfthafte Ratur, wenn auch ber Gpag Trumpf war. Manche llebung fam mit ber Beit außer Gebrauch, aber ber eble Beift alideutscher Narrheit hielt fich mader aufrecht im Strudel der Jahrhunderte. Gine bubiche Unefbote, aus ber man eine Romodie machen fonnte, lieferten Die Stodacher Rarren in ben tollen Revolutionsjahren am Ende bes vorigen Jahrhunderts, wo fie fich's nicht nehmen liegen, neben den Freiheitsbaum bes frangofifchen "Befreiers" General Junot ihren gewohnten Narrenbaum hinzupflanzen, was natürlich eben fo viel Gpaß als boje Bandel abjegen mußte. Ruony batte einft gefagt: "Beffer gu rechter Beit ein Marr, ale fort und fort bas gange Jahr." Deffen eingebent werben bie Stodacher beuer tuchtig narrifd werben, und ihren Rarren= vater Ruony, ber, wie man bort, bie Stadt in Begleitung vieler feligen Rarren und Celebritaten mit feinem Befuch über= rafden will , burch bie beiterften geftlichfeiten ehren. Bir werden feiner Zeit eine furze und anschauliche Beschreibung ber hiefigen Faftnacht zu liefern fuchen, ba fich an biefe Feftlichfeit ein bistorisches Intereffe fnupft.

M Ronftang, 22. Jan. Die in Folge von Rrantheit nothwendig gewordene Penfionirung bes Grn. Dberften, nun= mehrigen Generalmajors, Louis, bisberigen Rommandans ten bes hiefigen Infanterieregiments, wurde babier mit größ-tem Bebauern aufgenommen. Gr. Generalmajor Louis hat fich mabrend feines Sierfeins burch feine Biederfeit, feine Bumanitat, fein anspruchsloses Benehmen, den freundlichen Berfehr mit den Behörden sowohl, ale mit den einzelnen Privaten, fowie burd handhabung einer mufterhaften Mannegucht unter bem Militar die allgemeine Sochachtung und Liebe ber gefammten Bevolferung in bobem Grabe erworben. Derfelbe wird mit feiner Familie nach Rarlerube überfiedeln. - Die Frage über ben Ginichluß ber Rreuglinger Borftabt und bes Paradiefes in bie Bolllinie bildet noch immer ben Gegenstand lebhafter Erörterungen in ben Birthebaufern und in ber "Ronft. 3tg." Es ift fogar eine eigene Brofdure über biefe Frage erschienen. 3m nachften Monat wird eine Berfammlung fammtlicher Gemeindefollegien gur Meußerung bierüber ftattfinden. Soweit wir die Stimmung ber biefigen Bürgerichaft fennen , glauben wir verfichern zu fonnen , daß eine große Mehrzahl fich fur ben Ginfolug aussprechen wird. - Der Unterfee ift theilweise icon feit einiger Beit, ber Rhein aber erft feit geftern jugefroren. Es find baber bie Dampfichifffahrten zwischen bier und Schaffbaufen eingeftellt, bie Rommunifation ift aber baburch bergeftellt, bag taglich außer einem Gilmagen noch ein Omnibus von Schaffhaufen bieber und gurud fabrt.

\* Dennehen, 23. Jan. Bis jest hat die durch die Biesberermählung des Appellationsraths Dr. Beis zum Bizeprässtenten der Abgeordnetenkammer herbeigeführte Kriss ihre Lösung noch nicht gefunden. In der bayrischen Presse begegnet man mehrfach einem Borschlag zur Güte, darin bestehend, daß Hr. Beis die Bahl ablehnen solle, wogegen sein Hauptantipode im Ministerium, hr. v. Reigersberg, aus dem Kabinet austreten möge.

Darmstadt, 20. Jan. (Fr. P.) Gestern ist ber Gesteinerath v. Grolman, einer unserer angesehensten Staatsbiener, hingeschieden. Er war ber jungste Bruder des im Jahr 1829 verstorbenen Staatsministers v. Grolman, und erreichte das Alter von 74 Jahren. Die Erste Kammer verliert in ihm ein vom Regenten auf Lebenszeit ernanntes Mitglied.

Detmold, 20. Jan. (Beftf. 3.) Am 17. d. ist ber Landtag wieder zusammengetreten und hat mit ber Berathung bes Militar-Strafgesethuches begonnen. Da bieser Entwurf ben Bestimmungen nachgebildet ist, welche in Preusen maßgebend sind, so durfte derselbe zu keinen weitlaufigen Berhandlungen Anlaß geben.

Samburg, 22. Jan. (B. 3.) In Folge ber Aufforderung einer Anzahl ber achtbarften Bürger fand nach ber Borfe in ber Tonhalle eine sehr zahlreich besuchte Berjammlung statt. Der Borschlag ging babin, die Einführung ber rechtöfräftig von Rath und Bürgerichaft angenommenen Berfassung, ohne andere, als die vom Bundestag geforderten Aenderungen, wurde angenommen und ein Komitee erwählt, um weitere Borschläge zu machen.

Itehoe, 20. Jan. (Fr. 3.) Die heute von 1 bis 2 Uhr andauernde Sigung ber holfteinischen Ständeversamm = lung bot für das Austand fein Interesse. Die nächste Sigung ift auf übermorgen anberaumt. Die Kommission ift eifrig mit der Berathung bes Berfassangsentwurfs beschäftigt.

Berlin, 21. Jan. Nächsten Montag wird fich bas Saus ber Abgeordneten mit der Berathung der an den Pring-Regenten zu erlaffenden Abresse beschäftigen. Der Entwurf ift vom Berichterstatter der Kommission, Gimson, und lautet:

Allerdurchlauchtigfter Pring! Allergnadigfter Regent und Berr! Das Saus ter Abgeordneten, von Em. Ronigliden Sobeit zum erften Dale neu versammelt, beginnt feine Thatigfeit bamit, ben gnatigen Gruß, mit bem Em. Konigl. Dobeit gerubt haben, bie Bertreter bee Landes willfommen gu beißen, in Ehrfurcht und Singebung mit bem Ausbrude feines unterthanigen Dantes ju erwiebern. Dit Em. Ronigl. Dobeit fenten wir innige Gebete ju bem Mlmachtigen, bağ er unfern allergnabigften Ronig und herrn von dem fdweren Leiden moge genesen laffen, bas noch auf Gr. Dajeftat laftet und welches ber Ronig, geftupt burd bie aufopfernde Liebe ber Ronigin, Geiner erhabenen Gemablin, in bober Ergebung und Bebulb, Geinem Bolf ju drift. lichem Borbild, bis auf biefe Stunce getragen bat. Em. Konigl. Dobeit forbern und, in voller Unerfennung ber boben Bebeutung unfered Berufes, auf, Allerbochftibre Regierung auf bem Wege ju unterflugen, melden Em. Ronigl. Dobeit im Dinblid auf Preugens Aufgabe, feine glorreiche Beschichte und bie vaterlandischen Eraditionen betreten haben.

Solder Aufforderung leiften wir (in gewissenhafter Ausübung bes erein, uns von unsern Bablern aufgetragenen Dienstes für König und Baierland) willige Folge. Unser Bott weiß und fühlt, daß ihm auf der von Ew. Königl. Dobeit betretenen Bahn unbeirrier Festhaltung an Recht und Gesch — und nur auf dieser — bei fortschreitendem Ausbau unserer versassungsmäßigen Institutionen — alle die zeitlichen Güter zu Theil werden, deren geistig und sittlich vorgeschrittene Bölfer nicht entrathen können. Es weiß aber auch, daß ihm diese Güter, nach der Natur und geschichtlichen Art dieses königlichen Landes, nur dann nachhaltig frommen, wenn der königliche Bille in freier und freudiger Üeberzeugung mit dem Bedürsniß der Nation zusammentrisst. In dem ungeschwächten Recht der Krone erkennt das preußische Bolk eine theure Bürgschaft seines eigenen Gedeihens und seiner eigenen Geltung unter den Bölfern der Erde. Dies ungeschwächte Recht ist, wie Ew. Königl. Dobeit, auch ihm unantastdar beilig.

Mit Genugthuung bat bas haus der Abgeordneten durch ben Mund Ew. Königl. Poheit die Gewißheit gewonnen, daß der allgemeine Zuftand des Landes — in Ackerbau und Kultur, in handel und Gewerbe, auf dem Gebiete der Rechispflege und der Finanzverwaltung — als ein befriedigender bezeichnet werden darf. Im hindlick auf die bewährte Kraft des siegbewußten preußischen heeres und des ganzen kampsgeübten Bolks, das niemals ein Opfer scheuen wird, wenn es gilt, auf den Rufseiner herrscher, Sicherheit und Spre des ganzen Baterlandes zu schremen, vertrauen wir, daß dieser Justand in steiger Entwicklung unter dem Schup des Friedens fortschreiten wird. Die Wohlfahrt und Machtsellung des Landes heben, heißt zugleich die Antriebe der Sittlickeit und des Gemeinsinnes, den Grund aller bürgerlichen Tugend und Tüchtigkeit, schaffen und wahren. Wir werden der Erörterung der uns in diesem

Betracht in Ausficht gefiellten Borlagen unsere gange Sorgfalt ju widmen unverbroffen fein.

Die Ew. Königl. Dobeit erfreuen wir uns an ber Fortbauer freundschaftlicher Beziehungen jum Austande und zu ben andern Großmächten insbesondere. Bir begen die Zuversicht, daß es ben im Berein mit den übrigen deutschen Regierungen fortgesetzen Bemühungen der Regierung Ew. Königl. Dobeit gelingen wird, die unter dänischem Szepter stehenden Derzogthümer in die volle llebung ihrer durch Gesetze, Bundesbeschüffle und Bereindarungen begründeten, ihnen nur zu lange vorenthaltenen Rechte wieder einzusehen. Mit gerechtem Stolz, Allergnädigster Prinz und Derr, biiden wir zu der Fahne auf, die Ew. Königl. Dobeit bei dem Antritt Allerzöchsiches Reziments unter freudiger Zustimmung unseres Bolfes entsaltet haben. Ihre Instrict bezeichnet unsere theuersten Besithümer. Ihr solgend, ist Preußen — inmitten einer gebildeten Staatenwelt — groß geworden; ihr folgend, wird es, wenn Gott serner hilft und Segen gibt, groß bleiben bis an das Ende der Tage.

Ueber Die Debatten in Der 21 breffommiffion wegen ber bolfteinijchen Angelegenben temerft Die " Preug. 3tg.", bag bas Umenbement, nach welchem Schleswig bejonbers genannt werden follte, von Grn. v. Binde gestellt war. Bon Diefem Umendement mare aber abgestanden, und nur bas Wort "Deutsche" weggelaffen worden, "nachdem der Minifter bes Muswartigen, v. Goleinig, über ben gegenwartigen Stand der deutschedanischen Frage, speziell der barüber ami Bundestag ichwebenden Berathungen, Mustunft gegeben hatte." - Frau Bettina v. Urnim, geb. Brentano, ift vorgestern Morgen nach langerm Leiben gestorben. (G. Feuill.) - Wie verlautet, werden die liberalen Graftionen ber Rammer fich am 24. Jan., bem Geburtetag Friedriche bes Großen, wie in früheren Jahren zu einem gefteffen versammeln. - Die verwittwete Grafin v. Sagfeld, welche geftern den Ditglies bern ber fonigt. Familie und anderen fürftlichen Perfonen ibre Abidiebebejuche gemacht batte, ift beute frub mit bem Rolner Rurierzuge nach Paris abgereist. — Der General-Feldmarfcall Graf zu Dobna ift, wie und mitgetheilt wird, fcmer erfrantt. - Beftern ericbien gum erften Dale Br. v. Dan = teuffel, Ministerprafident a. D., im Abgeordnetenhaufe. Das Saus beschäftigte fich mit Prufung von Bablen, beren einige beanstandet wurden, jumeift wegen Beamten-Ginwirfungen im Style bes alten Regime's.

Weferit, 16. Jan. (Pos. 3.) Auffehen erregt hier bas unerflärliche Berschwinden des Postse fretars B., der auf einige Tage zu seinen Eltern reisen wollte, dort aber nicht einsgetroffen und auch hieher nicht zurückgefehrt ift. Die Ursache seiner räthselhaften Abwesenheit läßt sich nicht einmal vermuthen. Die von ihm geführte Kasse, sowie seine gesammte Geschäfteführung ist in der geregeltsten Ordnung gefunden worden.

Magdeburg, 21. Jan. (Fr. P.-3.) Auf die Beschwerde ber hier aufgetretenen "freien Gemeinde" wegen polizeilicher Schließung ihrer Bersammlung ift nunmehr, nachdem die Staatsanwaltschaft bei Gericht einen Strafantrag gestellt hat, vom Minister des Innern verfügt worden, daß derselbe "nicht in der Lage sei, durch Erlaß an die Magdeburger Berwaltungsbehörden die Beschwerde zu erledigen. Es sei indes das Ersorderliche veranlaßt, um die thunlichste Beschleunigung der richterlichen Entscheidung herbeizusühren."

\* Wien, 22. Jan. In Padua herrscht die vollsoms menste Ruhe. Man hofft, daß die Wiedereröffnung der Universität in nicht serner Zeit erfolgen werde. Das in Mailand erscheinende Blait "l'llomo die Pietra" hat die zweite Berwarnung erhalten. Der als muthmaßlicher Mörder des Ehepaares Gilardoni verhastete Bediente hat seine That gesstanden. Die Haltung der Bevölkerung ist vollsommen ruhig, der Karneval belebt. — Am 19. d. M., Bormittags gegen 9 Uhr, sanden in Benedig zwei wellenförmige Erderschützterungen statt. — Die Erzherzoge Wilhelm und Rainer sind nach Dalmatien abgereist. — Fürst Michael Obrenowisch reist heute oder morgen nach Belgrad ab. — Die Ernennung des Grafen Mensdorff zum Gesandten Desterreichs in Russland soll, wie verschiedene Blätter melden, sest

Italien.

Turin, 18. 3an. Die Deputirtenfammer hat bas Gefen megen eines beffern Spftems ber Bertheibigung Be-

Buch gebort bem König", "Ilus Ramphilius und die Ambrofia" u. f. w. Professor Jarmer in Rurnberg gestaltete einzelne Briefe aus bem "Briefwechsel" metrisch und gab sie als Bettina's Gedichte beraus. Ein bleibendes Andenken in ver Literatur gründeten ihr die Brüder Grimm burch die Midmung der Kinder- und hausmarchen: "An die Frau Bettina v. Arnim." Frau Bettina v. Arnim hinterläßt sechs Kinder; brei Sohne, von denen der Eine als Legationsrath im Staatsdienst ift, und drei Töchter überleben sie. Eine Tochter ift in den lepten Jah-

ren gleichfalls ale Schriftftellerin aufgetreten und hat zwei Bande Dramen berausgegeben.

— Eine eigenthumliche Anefvote von A. v. Dumbolbt erzählt ber "Publizisit": "Der berühmte Gelehrte hatte vor längerer Zeit von bem Großvater der Frau Prinzessin von Preußen einen fohlschwarzen Papagei zum Geschent erhalten, ben er sehr liebte. Am vorigen Donnerstag (13. Jan.), als Dr. v. Dumboldt vom Diner nach Dause fommt, sieht er ben alten Bogel traurig auf seiner Stange sien, tritt zu ihm und fragt: "Run, Jasob, wer von uns Beiden wird wohl zuerst fterben?"
— "Excellenz", bemerkte ber anwesende Kammerdiener, "prechen Sie boch zu einem Bogel nicht von so ernsten Sachen?" Der Gelehrte wendet sich ab und nimmt ein Buch. Eine halbe Stunde darauf brebt ber Bogel sich piöplich um, sieht nach seinem Herrn, und — fällt todt von der Stange. Er wird für diesen gegenwärtig im Museum der Universität ausgestopft."

— Auch ein Bafbington. Ginem beutsch-amerikanischen Blatte entnehmen wir die folgende, unter obiger Aufschrift von ihm veröffent-lichte Rotig: In der "Alexandria Gazette" findet fich folgende Anzeige: "Reger zu vermiethen. Fünf Frauen und Madden und zwei Bursche. Unter den Beibebildern find Köchinnen und Stubenmadchen. Man wende sich personlich an den Unterzeichneten am Montag und Dienstag den 27. und 28. Dezember zu Mount Bernon, wo man auch die Reger

in Augenschein nehmen und untersuchen kann. John A. Basbington. Mount Bernon, 21. Dezember." Dieser Basbington ift ber Großnesse Bannes, ber als ber Stifter dieser Republik betrachtet zu werbenpstegt, und Mount Bernon ift berselbe Landsis George Basbington's, ben besagter Großnesse jest für 200,000 Dollar (bas Act- oder Zebnsache bes wirklichen Berthes) an die "Nation" verkaufen will. Borläufig dient es, wie man sieht, als Stavenpserch. Um 14. Dezember war es 59 Jahre, baß George Basbington ftarb und laut seinem Testamente die Staven, die ihm gehört hatten, frei wurden!

- Der im Saag wegen eines Bergiftungeversuches, in Folge beffen ein Unberer ben Tob fand, verhaftete Sofabrige General Guntel icheint Geftanbniffe gemacht zu haben. Er hutet fortwährend bas Bett und foll in fein Schidfal ergeben fein.

— Kaffel, 21. Jan. (Fr. 3.) In ber vergangenen Racht verschied hier nach längerem Krankenlager im 78. Lebensjahre Staatstath Dr. Christoph v. Rommel, Direktor ves Paus- und Staatsarchivs und ver Landesbibliothek (früher Professor ver Geschichte in Marburg), in weiten Kreisen bekannt durch seine im Jahr 1820 begonnene und in dem im vorigen Jahre erschienenen zehnten Band bis auf die Zeit des Landgrafen Karl fortgesührte "Geschichte von Dessen", ein Werk, das er seit lange als die Aufgabe seines Lebens zu betrachten gewohnt, dessen Bollendung ihm jedoch nicht beschieden war.

— Eine Banfiere firma in Inbiana hat Schuldiceine gur Dobe von 25,000 Doll. ausgegeben, gesichert burch 10,000 Schweine und 1200 Stud Rindvieh, welche in ben Ställen ber betreffenden girma bevonirt find.

baß man ibn batte im Bergleich zu ber Geftalt Glud's füglich einen schlanten Pagen nennen können, ber nach ten Befehlen seines königlichen Gebieters und seiner schönen herrin fragt. (Fortsetung folgt.)

— In Trenton (Amerita) ereignete fich vor einigen Tagen ber sonderbare Fall, bag ein Bahnzug und ein Schooner in Kollision tamen. Der Zug fuhr dicht am Ufer bin, als der Bind ben Schooner gegen baffelbe trieb und sein Bugspriet gegen die Lotomotive fließ. Sie flürzte nebst einem Frachtwagen in den Kanal, wobei drei Eisenbahn-Offizianten schwer verlest wurden.

- Die in Berlin am 19. b. DR. verlebte Frau Elifabeth v. Arnim, als Schriftfiellerin unter bem Ramen Bettina befannt, bat ibr Leben auf 74 Jahre gebracht. Gie war eine Schwefter bes befannten Romantifere Clemens Brentano und ber Gemablin bes Minifters v. Savigny und 1785 in Franffurt a. DR. geboren , ftanb alfo im 74. Lebensjabre. 36r Gatte , Joachim (Adim) v. Urnim , beffen Berte fie fpater mit Bilbelm Grimm berausgegeben, mar nachft Lubwig Tied mobl ber bebeutentfte Dicter ber romantifden Schule. Bier Jahre nach bem Tobe Arnim's (er ftarb am 21. Januar 1831) ließ Elifabeth v. Arnim unter bem Namen Betting bie brei Bande von "Gothe's Briefwechfel mit einem Rinde" ericeinen. Das Buch machte bamale Auffeben und wurde vielfach gelefen ; ber Briefmedfel mit ber Frau Rath , Gothe's Mutter, beginnt am 1. Marg 1807, ber mit Gothe am 15. Marg, und fpinnt fich bluthenreich bis ju Enbe bes 3abres 1810 fort. Bie man weiß, ift Die Echtheit Diefes Briefwechfels fpater vielfaltig angezweifelt worben, fo neuerbinge von Lewes, bem englifden Biographen. 3mmerbin werben bie Bilber , bie Bettina barin bon ber Frau Rath , bon ber Stael, von Rumohr, Jatobi, Derber, Gothe u. f. m. gibt, ihren Berth bebalten , wenn wir auch ben Anfichten , bie fie fonft von ben bochften Dingen in ihren Schriften auffiellte , am wenigften guftimmen tonnen. 3hrem "Briefwechfel" folgte 1840 "Die Gunberobe", bann 1843 "Dies

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

nua's von der Geefeite ber gebilligt. Mehrere penfionirte | Diffgiere baben fich jum aftiven Rriegebienfte wieber ge-

Zurin, 18. Jan. Die Deputirtenfammer bat bas Befes, ein befferes Spftem gur Bertheidigung Genna's von ber Seefeite ber betreffend, genehmigt. - Das genuefifche Blatt "San Giorgio", Drgan eines bort unter bem Ramen Societa bell' independenga italiana bestebenden Rlubbe, veröffentlicht die von demfelben in legter Beit gefaßten Beichluffe, mit welchen die leiter Diefer revolutionaren Befellichaft beauftragt werben, in allen Städten Italiens Bentralpunfte gu fcaffen, um überall gablreiche Genoffen fur Die Emporung gu gewinnen; Die berartig gebildeten gebeimen Gefellicaften batten fobann mit ber Bentralgesellichaft in Genua gu forres fpondiren ; alle Belt foll Dieje Gefellichaften mit Geld, Baffen zc. unterftugen; endlich foll noch die piemontefische Regierung fofort aufgefordert werden, Ungefichts "der ernften Lage Des Landes", fo raich ale nur immer möglich für Bes waffnung ber Bevölferung zu forgen zc.

\* Turin, 18. Jan. Der "Allg. 3tg." zufolge erregte die Abwesenheit ber bobern Ariftofratie, besonders ber Damen, bei ber letten Montagsfoiree bes Ministerprafibenten Cavour, auf ber (wie man vorber mußte) auch Pring Rapoleon ericien, Auffeben. Der Pring, nicht febr wie ein Brautigam aussehend, sondern eruft und zerftreut, fprach fast nur mit Cavour. - Die Befehle gur Konzentrirung ber Truppen aus den entfernteren gandestheilen gegen ben Teffin find vorberband suspendirt.

Que Piemont, 15. Jan. (Bien. 3tg.) Die politiiden Gemitterwolfen ballen fich bier bicht gufammen, und Alles erwartet in angftlicher Spannung einen Ausbruch. Auf Die Truppensendung vom Innern ber öfterreichischen Monardie nach ben lombardifch = venetianifden Provingen glaubte man auch in Turin mit einer militarifden Demonftration antworten zu muffen, und feit brei Tagen berichten Die biefigen Journale von nichts Underem, ale von Truppenmarichen nach Genua, Aleffandria, Cafale, und der lombardiichen Grenze. Geftern Morgen erhielten auch die Garnisonen Liguriens, d. b. von Finale, Savona, S. Remo, Mentone, Monaco und Rigga, ben Befehl, nach Genua gu marichiren, wo fich in ben nachsten Tagen etwa 25,000 Mann einfinden durften. Die Kriegedampfer "Carlo Alberto", "Malfatano" und "Authion" liefen vorgestern von Genua nach Nigga aus, um die Brigade Piemonte einzuschiffen , die in ber Racht bes 12. auf ben 13. gleichfalls Darichbefehl erhalten batte. Ebenfo erwartet man auch in Benua Die Anfunft fammtlicher Truppen, welche bisher auf ber Infel Sarbinien in Garnifon ftanden. In Genua felbft berricht ein reges , militarifches Treiben, und die Feftungewerfe ber Stadt find in vollftandis gen Bertheibigungezustand gefest worden. Gine Bolfeverfammlung, welche gestern bort abgehalten wurde, verlangte mit großem Tumulte die Bildung eines Freiforps, welches unter bem Befehl Garibaldi's zu fieben hatte. Derfelbe wirbt gegenwärtig auf ber Infel Garbinien zwei Berfaglierebatail. lone, welche er bem Rriegsministerium binnen vier Bochen persprach. Die Truppenbewegungen in der Combardei halten bie hiefigen Journale gleichfalls in Athem. Rach dem "Dovimento" mare bie Magentabrude von einer Abtheilung Illanen befest, die ihre Patrouillen lange bem Teffin ausbehnen. Gerüchte ber fomischften und widerfinnigften Urt werden taglich in Umlauf gefest. Go bieß es z. B. vorgestern in Genua, "die Desterreicher seien im Anmariche gegen Aleffandria, um Die Bitadelle gu überrafchen." Diefe Rachricht mußte, um die Aufregung gu beschwichtigen, burch eine Regierungsbepesche bementirt werben. Raturlich find vor Allen Die Dagginiften in voller Thatigfeit, um die allgemeine Bermirrung vielleicht zu einem Sandftreich zu benügen. Biele italienische Blüchtlinge find in letterer Beit von ber Jufel Garbinien und Franfreich nach Genua gefommen , wo fie ein immer mehr berausforderndes Benehmen gur Schau tragen. Much fprach man in ben letten Tagen von einer neuen bewaffneten gluchts lingeexpedition gegen Reapel. Rach ben jungften Mittheilungen, welche aus Reapel in Genua binfictlich ber formidablen Ruftungen ber neapolitanifchen Regierung eintrafen , burfte bas berührte Flüchtlingeprojeft mabriceinlich unterbleiben.

- Rach telegraph. Nachrichten aus Reapel vom 20. Jan. war bereits eine folche Befferung bes rheumatischen Leibens, welches ben Ronig befallen batte, eingetreten, bag berfelbe in ben nachften Tagen von Lecce nach Reapel gurudfebren wirb. (Merfwürdiger Beife hat man nach Condon ben König telegraphisch todt gemeldet. - D. R.)

\* Maggini. Der unermubliche Agitator rath in bem "Penfiero" seinen Freunden ab, die fetige fardinisch-frango-fifche Rriegstrommel mit zu rubren. Er fagt:

Der Rrieg für die Bergrößerung bes ton. farbinifmen Saufes ift nicht unfer Rrieg. Bir wollen ben Rrieg gegen Defterreich , aber nicht für bie Territorialintereffen einer Familie, fonbern für ein einiges Stalien. Bir wollen ben Rrieg gegen Defterreid, aber wir wollen nicht an ber Ceite eines anbern Auslanders tampfen, ber auf ben Leichen unferer Beften eine militarifde Ufurpation gegrundet bat gum Beften ber romiiden Tyrannei. Bir wollen ten Rrieg gegen Defferreich, aber wir wollen nicht unterwege verrathen werden; und in einem Rriege , beffen Berlauf fo augenfdeinlich mit ben Anschlägen bes Mannes verfnüpft ift, ber bie Bertorperung bes Defpotismus ift, ber Franfreich burch Eroberungen wieder zu verfohnen trachtet, ber bas Bort bes erften Rapoleon wiederholt bat : bas Mittelmeer muß ein frangofifder Gee werden - in einem folden Rriege ift ber Berrath fruber ober fpater unausbleiblich.

#### Frankreich.

\* Paris, 22. Jan. Ein nicht gewöhnliches Auffeben macht die Broschure: "Est ce la paix? Est ce la guerre?", bie bem Grafen Perfigny ober Grn. v. Laguernnière jugefdrieben wird. Diefelbe fommt auf Borichlage, benen man auch jenseits bes Rheins ben Charafter origineller Sinnigfeit nicht absprechen wird. Sie verlangt nämlich Richts mehr und Richts weniger, als ein europaifder Rongreß moge aus Grunben allgemeiner Bredmäßigfeit Defterreich in Stalien "erpropriiren" und es bafur mit einer von ibm feftgufegenden Gelojumme entschädigen. Es fdeint überfluffig, über folche politifche Afterweisheit auch nur ein Wort gu verlieren. - Der "Moniteur" melbet: Gine Depefche von General Desvaur aus bem Lager von El Rfar (Datirt vom 20. Jan.) zeigt an, baß Si Sabod, beffen Familie und alle Urheber des Mufftandes, im Bangen achtundachtzig Perfonen, in feiner Gewalt fich befinden. - Der Divifionegeneral Bergog von Piacenga ift geftorben. Much ber Rath am Raffationshofe, Gr. Chazaray, ift ploglich gestorben. - Die fpanische Regies rung bat ben Beborden befohlen, bem Grafen von Paris feine offiziellen Ehrenbezeigungen gu Theil werben gu laffen. - Debrere Blatter haben gemelbet, General Lamoricière habe ber Regierung seine Dienste angeboten. Die Radricht ift verfrüht ; boch zweifeln feine Freunde nicht, bag ber General im Fall eines Krieges Dienft nehmen wirb. - Der Banfier Dbier, Schwiegervater bes + Generals Cavaignac, bat fallirt. Seine Tochter, Die Bittme Cavaignac's, gibt eine öffentliche Erflärung ab, wornach fie bas Möglichfte gur Be-reinigung bes Falliments beitragen will, obgleich fie noch 135,840 Fr. 45 Ct. von ihrem Beirathegut ju forbern bat.
— Die Bergogin von Padua wird ale Grand Maitreffe ber

Pringeffin Clothilbe bezeichnet. Die Sochzeit foll in einem Monat ftattfinden. Borber werden fich die Rriegegewitter möglicher Beife nicht verziehen. - Borfe: Die Borfe ift noch fortwährend in einem Buftanbe ber Unruhe und Beforgniß, weßhalb benn auch bie geftrige Baiffe Fortidritte machte. 3prog. ging bis 68,55 gurud; ebenfo find bie Gifenbahn-Aftien und ber Mob. Cred. gefallen. Die übrigen Berth= papiere bielten fich ziemlich.

Paris, 24. Jan. (E. D. b. Sch. M.) Der "Moniteur" zeigt an, bag bie Bermablung bes Pringen Rapo= leon mit ber Pringeffin Clothilbe bemnachft (prochainement) frattfinden werde. In Turin haben bafur feit mehr als einem Jahre Unterredungen ftattgefunden. Die Erfla= rung ber "Independance", wornach ber Ronig von Garbinien nur unter ber Bedingung eines Sous = und Ernsbund = niffes in die Beirath gewilligt habe, erflärt der "Moniteur" für eine ganglich faliche und die Burde beider Souverane beleidigende Ausstreuung; ber Raiser werde niemals die Intereffen bes landes von einer Familienalliang abhangig maden. (leber die Erifteng ober nabe Möglichfeit eines folden Bundniffes an fich icheint ber "Moniteur" Richts gu bemerfen; Ausstreuungen hieraber find aber Legion vorhanden.)

#### Zürfei.

\* Konftantinopel, 19. Jan. Die "Preffe d'Drient" fagt, ber Gultan habe bie Babl bes Fürften Milofch bes ftatigt, aber ohne bas Erbrecht. Gin turfifcher Dberft ift nach Buchareft abgereist, um bem Fürften bie Inveftitur gu überbringen und ihn nach Belgrad zu geleiten. Der Sanbelsftand von Ronftantinopel flagt über bie Schwanfungen bes Bechfelfurfes.

#### Bermifchte Dachrichten.

\*\* Rarlerube, 24. 3an. Laut einer Befanntmachung ber großb. Regierung bes Seefreises im "Allg. Ung.-Bl." find im Laufe bes 3abres 1858 im Seefreife 32 Perfonen burd Ungludefalle ums Leben gefommen, und zwar 21 Erwachiene und 11 Rinber. Bon ben

Letiern fanden 2 ben Tob burd Erfrinfen, 2 burd Sturg in unverwahrte Dunggruben, 3 an Brandmunben, 2 burd Berabfallen, 2 burd leberfahrenwerben. Bon ben ermadfenen Berfonen ftarben in golge Sturges burd nicht verwahrte Dbertennlocher 3, burd Erfrieren 1, burch Ertrinfen 6, burd Berabfturgen vom Bagen 4, von ber Treppe 2, vom Pferde 1, burch Stury aus bem genfier 1, burd Suffdlag eines Pferbes 1, burch Serabftfirgen in einen Graben 1, burch ben Sturg eines Baumftammes beim Ablaben 1.

M Durlad, 21. 3an. Es ift vor langerer Beit in öffentliden Blattern eine Darftellung ber großeren Gewerbe unferer Stadt ericbienen , welcher jedoch , obwohl es bort in Ausficht geftellt mar , nach ber Beiprechung eines einzigen, allerdings bebeutenben Gefdaftes, feine Fortfegung folgte. Bir finben es, nach foldem Borgange, in bem 3ntereffe ber Gerechtigfeit begrundet, auch anbern berartigen Beidaften einige Borte öffentlicher Ermabnung ju witmen. Bir mablen bagu vorerft die gabrit demifder Bunbrequifiten von Engler, Daler u. Comp. Diefelbe mard im 3abr 1854 gegrundet, und befdaftigte fic Unfange nur mit ber Berferigung mechanisch gehobelter Solgen für bie Bundholg-Fabriten. Anfange mit bebeutenbem Abfat, befondere auch nach Franfreich und England, arbeitend, nahm bas Befdaft jedoch in ber Folge baburd an Bereutung ab, tag bie Gebolo'ide Sobelmafdine, welche ale bie erfte ihrer Art in ber hiefigen Fabrif angementet murbe, von ten meiften großeren gabritanten felbft angefdafft

In Folge Deffen mußte bas biefige Gefcaft auch jur Berfertigung gewöhnlicher Streichzundhölger, fowie fog. Galonbolger und Bundmachetergen (biefe bie erften in Baten) fich ermeitern , und bemgemäß feinen Ginrichtungen einen größern Dagftab geben, fo bag baffeibe jest im Stande ift, taglich 50,000 Schachteln gu 100 Bolgern ober 5 Millionen Bundbolgden ju produgiren. Daburd fiebt tiefes Wefcaft allen abnlichen in Defterreich und bem übrigen Deutschland murbig gur Geite, und beffen Ruf und Abfas erftredt fic nicht nur über Deutschland, Dolland und bie Comeig, fonbern jenfeite bes Dzeans.

Ein Befuch in biefem Geidaftebetrieb ift inebefondere begbath febr intereffant , weil bier faft fammtliche , fonft vielfach noch von ber Sand verrichtete Arbeiten, nicht nur bas Schneiben bes roben Solges, bas Sobeln und Soneiben ber Bolgden , fonbern namenilich auch bas Dibnen und Pupen ber roben Bolger , bas Ginfteden ber Bolgden in bie Rahmen jum Bebuf bes Schwefelne und Daffirens, bas Entleeren biefer Rahmen burd medanifde Borrichtungen gefdeben.

Rur baburd ift eine gludliche Ronturreng mit großen und fleinen Gewerben ber Urt möglich. "Welchen Ginfluß - fo außert fich ein berühmter Chemiter unferer Tage - Die Burudführung eines Gewerbes, und fei es auch bas unscheinbarfte, auf Die Pringipien ber Chemie und Mecanit auf feine Entfaltung auszuüben vermag , bas fieht man am beutlichften an bem Aufichwung , welchen bie Bunbholg-Fabrifation genommen bat. Es ift noch fein Menschenalter verfloffen feit jener Beit, wo ber ermannte Induftriezweig ber geringften einer war , und zwar fo, bağ ber Somefelholy-Fabritant bas Urbild eines induffriellen Proletariers abgab. Begenwartig feben wir bie namliche Indufirie in ber Gefammtindufirie Deutschlands einen Rang einnehmen und mit Probuftioneverhaltniffen auftreten, welche nur in ben riefigen Produftionsverhaltniffen Großbritanniene ihres Gleichen finden."

- Ochwepingen, 21. 3an. (D. Tgbi.) Der biefige Gemeinberath beabfichtigt ein Rranten - und ein Pfrundnerbaus gu erbauen , und hat ju biefem 3mede Danner aus feiner Ditte nach Mannheim gefendet, um fich mit Sachfundigen teghalb ju beiprechen.

> Berantwortlicher Rebafteur : Dr. 3. Derm. Rroenlein.

Bufammen ftellung ber auf ben verschiedenen Marftftatten bes Großherzogthums vom 10. bis 15. Januar 1859 vorgefommenen Fruchtverfaufe.

maded by whiteway	Weizen.	Rernen.	Rorn.)	Gerfte.	Spelz.	Saber.	Salb: weisen.	Molger.	Welich:
	Duentum Durch- ichnittspreis Bee	Bertauftes Duentum. Durch. fchnittspreis bee Bee	Bertauftee', Buantum. Durch. fonittspreis bes	Berfouftes Duantum. Durch- ichnittspreis bee Preferes.	Bertaufte Duantum. Durch- fchnittspreis bes Malters.	Rerfauftes Duantum. Durch- ichnitebreis bes bes	Berfauftes Duantum. Durche fonitropreist bee Maltere.	Berfauftes Duantum. Durch- ichnittspreis Pee	Berfaustest Durch- ichnitikereis bes
Bonnborf Donaueschingen Engen Dilzingen Essen Vilzingen Vöffingen Martvorf Meßtirch Reuflade Pfullendorf Radolszell Stockach Ueberlingen Entingen Entingen Entingen Entingen Entingen Entingen Entingen Entingen Esteuheim Areiburg Randern Vorrach Müllheim Baloshut Baloshut Baloshut Baloshut Baloshut Baloshut Baloshut Baloshut Daern Bruchsal Bühl Durlach Gengenbach Gernebach Gernebach Daelach Rarisruhe Labr Dberfirch Diffenburg Doppenau Pforzbeim Raflatt Bolsach Deidelberg Bertheim	Riir.	75 10 10 10 55 9 55 9 44 9 40 271 9 45 433 9 30 400 11 - 20 10 282 9 43 546 9 15 489 9 41 1095 10 26 782 9 52 29 10 20 30 10 20 30 10 20 30 10 20 161 10 42 206 10 14	3 6 -	With. ft. ft	Wir. fl. fr.	Rate: 6. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr. fr	90 ttr. 6. ttr	### 15   ###	### ### ### ### #### #################
Bruchfal Lahr Mosbach	===	154 4 20 72 4 3	===	===	~ = = =	====	===	===	Btr

Rarlerube, ben 20. 3anuar 1859.

Brogh. Centralftelle für die Landwirthschaft.

N.630. Baben : Baben. Ent: fernten Freunden und Befannten machen wir die traurige Mittheilung, bag es bem Allmächtigen gefallen bat, unfern unvergeflichen Bater, Ro= bert Ruthinger, nach langerem Leis ben, in einem Alter von 56 Jahren 6 Do= naten , am 18. b. Dits. , Abende, in ein befferes Jenfeits ju fich ju rufen. Bir bitten um ftille Theilnahme.

Die Sinterbliebenen.

N.608. Bretten. Freunden und Befannten geben wir die fcmergliche Radricht, bag unfer inniggeliebter Gatte und Bater, Albin Brent, Gemeindes rath babier , in einem Alter von noch nicht 52 Jahren nach langerer Kranfheit am 14. Diefes, Bormittags 111/2 Uhr, fanft entichlafen ift.

Bugleich fagen wir Denjenigen, melde ben Dabingeschiedenen bis gur letten Rubeftatte begleiteten und bem verehrlichen Singvereine unfern innigften Dant.

Um ftille Theilnahme bitten, Bretten, ben 19. Januar 1859,

Die Sinterbliebenen. Tobesanzeige.

N.593. Gernsbad. Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwefter, Tante und Großtante, Gutel Marx Bittme, geb. Raufmann, gestern Abend in einem Alter von 81 Jahren in ein befferes Leben abzurufen. Bir bitten um ftille Theilnahme.

Gernsbach, ben 22. Januar 1859. Die Sinterbliebenen.

N.638. Din den.

Befanntmachung. Rachbem an Seine Majeftat ben fonig noch fort-mabrend Zusendungen literarifder Berte, Manuftripte, Runfifachen, und fo andere Begenftanbe ohne porber hiezu eingeholte und erhaltene Bewilligung fattfinden, fo fiebt man fic, Grund beftebenber allerbodfter Borfdrift, veranlaßt, anmit von berlei Ginfendungen wiederholt abzumahnen , ba gegentheiligen Ralles folde an bie Ginfenber auf beren Roften wurben gurüdgeschidt werben.

Münden, ben 22. Januar 1859. Seiner Königlichen Majestät von Bayern Hoffekretariat.

N.471 Stellegesuch.
Ein junger Mann aus guter Familie, ber flubirt und nachber eine Offizierscharge bekleibet, auch ein Jahr bei einer englischen Familie Dausieberer geweinen ober municht als Letterer eine Stelle, wo er einen ober mehrere Anaben fur eine bobere Rlaffe bes Gymnafiums ober Lyceums vorbereiten tonnte. Offerten beliebe man franto an bie Erpedition biefes Blattes

Stellegeinch.

N.609. Eine verfette Rochin, welche immer in großen Daufern gebient bat und die besten Zeugniffe besitht, wunscht bei einer Berrichaft in Karlerube in Dienft treten gu tonnen. Raberes bei ber Erpedition

N.523. Rarlerube.

Läden zu vermiethen.

3m Edbaus ter gamm- und Langenftrage Rr. 7 find auf ben 23. April 1859 ju vermiethen: Drei gaben, feber mit Comptoir und entiprechenbem logis bagu im 2ten und 3ten Gtod. Das Rabere ift im Daufe Rr. 96 ber Stepbanien-

ftrage im obern Stod ju erfragen. N.642. Rarlerube. Gang frische Schellfische, Cabeljan, Auftern, Turbote, Golles, So:

frifde Spargeln, Blumenfohl, Artischocken, Fromage de Brie, de Neufchâtel, de Roquefort, Cibamer Stas empfiehlt

Ph. Daniel Meyer, großh. Soflieferant. N.634. Rr. 685. Rarlerube.

Kahrnifversteigerung. Mus bem Rachlaß bes Stribenten Sigmund Traumann von Bretten werben am Freitag ben 28. b. D.,

früb 9 Ubr. Berrenfleiber, eine filberne Cylinderubr und ein im ifraelitifden Dofpitale babier gegen baare Bablung

öffentlich verfteigert. Karlerube, ben 24. Januar 1859. Großh. bab. Stadtamte-Reviforat.

3. Gerbarb. vdt. Duller.

N.255. Rarlerube. Bekanntmachung.

Die im Zeitraum von 4 Monaten zu vollziehenbe Lieferung bon 500 tannenen , 15' langen , 9" breiten , 11"

biden Schlaufoielen, 300 tannenen, 15' langen, 9" breiten, 7" biden einfachen Dielen gu Raferngimmerboten von gut halbreiner Gorte, woran bochftene 15 fleinere verwachsene Mefte fein

burfen, ohne Dera und Riffe, wirb Samftag ben 29. b. Dits., Bormittags 10 Ubr, im Garnifonsbureau im Goumiffionswege vergeben,

Daber bie lufthabenben Dolgbanbler ihre Angebote verfiegelt und portofrei bis babin einsenben tonnen. Karlerube, ben 12. Januar 1859. Großb. bab. Garnijons-Kommandanischaft.

poffmann, hauptm. und Plasmajor. Miseige. N639. Karlsruhe. Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes, Guftav Lang, in unveränderter Weise und unter dessen Ramen fortführen werde. Indem ich für das, dem Verstorbenen in so hohem Grade erwiesene Bertrauen verbindlich danke, bitte ich, daffelbe auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Karlsruhe, den 24. Januar 1859.

Betty Lang Wie.

# Freiburger Staats- und Stadt-Anleihen.

Bericht an die Eigenthümer partieller Obligationen. Rraft ibrer, ihrem Eracten nach, rechtmäßig erworbenen Rechte baben Staat und Stadt Frei-burg ber foniglichen wurttembergifden hofbant, ben Sh. Gebrübern Benebift & Dortenbarch & komp., der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank, deren sammtlicher Bohnort in Stuttgart, das am 9. Juni 1856 von deuselben bewerkstelligte Anleiben von einer Million Franken auf den 1. April 1859 abgekündet. Die darleibenben Banquiere halten dasur, diese Juruddbezahlung nicht annehmen zu muffen.
Die Gerichte werden über diesen Rechtsstreit abzulprechen haben. Bis der Urtheilsspruch erfolgt sein wird, erklären der Staat und die Staat Freiburg jede Zinsbezahlung, vom 1. April 1859 an, einstellen zu wollen. Ju der Absücht, andererseits, die Interessen der Drittmannspersonen, als namentlich der Indaber partieller Obligationen besaaten Anselbens nicht in Schaden zu seken, und, so viel von dierseitiger Macht abbanat.

tieller Obligationen besagten Anleihens nicht in Schaben zu sehen, und, so viel von bierseitiger Andet abbangt, bie Folgen der Beigerung ber darleibenden Banquiere von den besagten Betbeiligten abzuwenden, wird benienigen Eigenthumern partieller Obligationen, welche sich den Folgen des allfälligen Prozesausganges nicht aussehen wollten, der Antrag gemacht, ibnen von Stunde an, franto Basel, durch die Bermittlung des Spudiates der Baseler Banquiere, ihre betreffenden Titel, sammt Marchins die zum Tage der Tilgung, nebst einer Momie pon 1. aurischunderablen.

Pramie von 1 %, gurudgubezahlen. Die Obligationen-Jubaber, welche gebenken, biefen Antrag anzunehmen, muffen fpateftens bis jum 15. Marz 1859 von ber ihnen anberaumten Befugniß Gebrauch machen, und behufs beifen ein ober bas anbere ber hiernach bemelbeten, ben Baster Bantverein bilbenben Daufer, bavon benachrichtigen.

Es find nämlich bie Berren Dischoff zu St. Alban, Chinger & Cie., 3. Merian-Forcart,

Paffavant & Cie., 3. Riggenbach , von Spent & Cie.

3hr Titel wird Ihnen, gegen frankirte Einsendung beffelben, ben zehnten Tag (Gonn- und geiertag abgerechnet) nach beffen Empfang in Bafel abbezahlt werden.

Freiburg, ben 19. Januar 1859.

Ramens bes Staats und ber Stadt Freiburg: Der Finang-Direftor sig. Mub. Weck von Buffn.

#### N.288. Frankfurt a. M. Oesterreichische Eisenbahn-Loose.

Bei der am 3. Januar stattgefundenen Ziehung sind die Hauptgewinne auf nachstehende

Nummern gefallen: Serie 2050 [1. 250,000 Serie 2050 II. 40,000, Serie 2241 II. 20,000, Serie 1249 II. 5,000, 5,000, Serie 2171 fl. 8,000, Serie 3265 fl. 8,000, Serie 3265 1,500, Serie 664 fl. 1,000, Serie 2241 fl. 1,000, Serie 2610 fl. 1,000, Serie 877 1. 1,000, Serie 1752 fl. Serie 2851 fl. 1,000, Serie 3265 fl. 1,000.

Auf alle übrigen 1800 Loose der herausgekommenen Serien-Nummern: 90. 664. 877. 1249. 1328. 1622. 1732. 1981. 2030. 2171. 2241. 2610. 2851. 3012. 3131. 3265. 3837. 3856. sind Gewinne von fl. 400 und fl. 120 gefallen. Sämmtliche Gewinne werden an der Kasse des unterzeichneten Banquierhauses in baarem

Bei der demnächst stattfindenden Ziehung müssen abermals 2100 Loose 2100 Gewinne

erhalten, es werden somit 300 Gewinne mehr gezogen.

Hauptgewinne dieses Anlehens sind fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,500, 2,000, 1,000 etc.

Da bereits sehr zahlreiche Aufträge zur nächsten Ziehung eintreffen, so können nur bei Be-

stellungen, welche im Laufe dieses Monats ertheilt werden, besondere Vergünstigungen gestattet Ausführliche Gewinnlisten, sowie Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden

franco überschickt.
Man beliebe sich baldigst direkt zu wenden an das Bank- und Staatseffekten-Ge-Anton Horix in Frankfurt a. M. schäft von

N.381. Bagbaufel. Pferdeversteigerung. Die Bermaltung ber Buderfabrit Bagbaufel verfteigt auf ihrem Fabrithof am 26. b. D. Morgene 10 Ubr, 25 Stud brauchbare Bugpferbe gegen baare Bablung; auf Berlangen tann auch Borg-frift gegeben werden.

Bagbaufel, ben 16. 3anuar 1859.

Die Berwaltung ber Buderfabrit ju Bagbaufel. Burbach. N.579. Rr. 34. Rippenheim.

Holzversteigerung. Fre itag ben 28. Januar b. 3., Morgens 9 Ubr anfangend, lagt bie Gemeinbe Rippenheim im untern Gemeinbewalb nachbeidriebenes Grammboly ver-

1) 6 Stamme Eichen , worunter 2 Sollanderflamme; 49 Stämme Eichen;

" Erlen; 124 Rlafter Giebmacherholz; 16 iffene Stangen.

Die Bufammentunft ift im Burgergabbolgichlag. Rippenheim, ben 21. Januar 1859. Der Gemeinberath.

Grospolz. vdt. Stigl. N.644. 3ttlingen im Umtebegirt Eppingen. Stammholz-Berfauf.

Breitag ben 28. Januar I. 3., Bormittags 9 Ubr, werden in bem fogenannten Rafinswald, an ber Grenze von Inlingen und Beiler am Steinoberg, 120 liegenbe, eichene Glamme von 8 bis 20 Boll in ber Dide, 20 bis 40 Schub in ber Lai welche fich für Sollander, ju Gifenbahnichwellen, ju Bau-, Bert- und Rubbolg eignen;

16 budene Augholgblode von 10 bis 18 300 Dide, 12 - 24 South Langes 5 Atlafbeerbaume ju Bertholg, 6 Afpen, ju Baubolg tauglich, in Steigerung gegen baure Bezahlung gegeben; wogu bie Liebpaber eingelaben merben.

N.595. Grafenbaufen.

Holzversteigerung. Die Gemeinde Grafenpaufen (Amte Ettenbeim) perfleigert am

Montag ben 31. Januar b. 3., Morgens 9 Uhr anfangend, 28 Stämme Eichen, Ban- und Bagnerholz, 154 Stämme Eichen, 6 Stämme Auschen, 10 Stämme

Frankf. Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik. Samatag, 22, Jan.

Anlehens-Loose. Anlehens-Loose,

Oest, 5006, b, R, 1839

2506, 1839

2506, 1834

1264, P.

2500, 1834

1006, P.

1000, Pr. 1858

111/6, P.

31/8/6/Penss, Pr.-A.

Mailand-Como 6, 14

Badisehe 50-8, 17

Kurb, 40 Th. L. b, R, 42' 4' P.

G. Hess, 50-6, L. b, Rth.

Hamb, in Th, 4105kr.

Schmb, Lipp, 25 Th.

Sard, Fr. 356, Bethm.

St. Lütt, m. 2'/8/g. L.

32'/8 P.

Vereins-Looseal 0ff.

Ansb, Grh, T. fl. b, Erl

Wechsel-Kurse, Staatspapiere. | Per comptant. | Per comptant 31/20/6 ditto 40/6 Obl. bei Rths. 31/20/6 Obl. ditto 31/20/6 Obl. b. Roths. 31/20/6 Obligat. 30/6 ditto Brsw. Frkft. HopeC.b.G.u.C. - ipland. Schuld 407/2 P. O.C.b. Goldsen, 6 Ohl. bei Roths. — 953/4 G. 15/6 O.b. R.E. R. 105 96 P 953/4 G. Tosk. Wechsel-Kurse. k. S. 100 ( 100 B. 101 //<sub>6</sub> G. 95 //<sub>6</sub> B. 164 //<sub>6</sub> G. 88 //<sub>6</sub> G. 104 //<sub>6</sub> G. 117 //<sub>6</sub> G. Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten. raukfurter Bank a 500 fl. 120½, P. ½ 0.
leater. Nat.-Bank-Akt.
los/ bez. u.G.exD.
leat, Credtb.-Akt. fl. 200
layr. Bankaktien a 500 fl.
layr. Bankaktien a 5 Geld-Sorten.

m-Aktien und Prioritäten.

| auri, Fr. Wilh., Nordb., A. | |
| Livorn, Floresz-Ris., Akt., |
| 44/9/, Hess., Ludwigsbahn, |
| 39/a Fr. O.d., O.s., St. K., Ges |
| 59/a de. 2. do. |
| Ludw., B.5/4, Lu.2. Pr.-Obl. |
| 41/3/a Fr. Kl. Han. Pr.-Obl. |
| 39/a Fr. C. B. Fr. 28 |
| 59/a P. - O. Frz. N. B. Fr. 28 |
| 59/a P. O. Frz. N. B. Fr. 28 |
| 59/a P. - O. Frz. N. B. Fr. 28 |
| 59/a P. - O. Frz. N. B. Fr. 28 |
| 59/a P. - O. Frz. N. B. Fr. 28 |
| 59/a R. J. T. S. Fr. 28 |
| 59/a R. J. T. S. Fr. 28 |
| 59/a R. J. T. S. Fr. 28 |
| 59/a R. J. T. S. Fr. 28 |
| 59/a K. K. Riis. Eb. A. 309/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bayr. Osto. b. R. 28/a |
| 109/a P. Bay Darmst, B. I.u. 2. Ser. a250fl. 927 P. 2254/a G. Weim, B.-A. a 100 Rthr., Mitteldeutsche Crdakt. 804/a P. ex D. Norddeutsche Intn. Bk. i. Lux. Fr 250 Berl, Disc. Anth. a 105b. N. Ldgfl. B. Ldök. b. R. Eringr. 824/, P. ex D. Tannus-Risenb.-A. a250fl. 357 P. 355 G. Frankf. Hau. Eisenb.-Akt. 81/a P. ex D. 39/a Oest. Staats. Eisub.-A. 266 bez. u. G. Oest. Sud-Nord Verb.-Akt. 1- Rheib Nahe-B. 804/a. 49/2. Z 394/. P. Rhein Nahe-B.80% E. 19/6 Z 591/4 P 19/6 Ldwh. Bexb. Eis. Akt. 1481/2 P. ex D 11/9/6 Pt. Max. E.-A. b. R. 1971/2 P. 41/2 /6 Bayr, Ostb.b. Rthsch. 1003/6 P.

Providentia Feuerv. 10% E. 105 P.

Aus großt. Darbtwalb werben verfleigert, Freitag ben 28. b. M. in mehreren Abtheilungen, mit ber Bufammentunft Morgens 9 Uhr am Dirfdthor babier: 13 Giden, 1 Forlenftamm , ju Sollanber - und

Erlen , 15 Stamme Afpen , 2 Stamme Ririchbaum, 5 Stamme Bainbuchen, 12 Stamme Beiben, 2 good

Der Gemeinberath.

Somab.

N.636. Rarierube. (Solgverfteigerung.)

Grafenhaufen, am 22. Januar 1859.

Siebmacherholz.

Rupbolz. 600 forlene Bellen;

an bemfelben Tag auf bem Sagsfelber Gidenfolag, mit ber Busammentunft Mittags 11 Ubr auf ber Stu-tenfeer Allee, am Dagofelb-Eggensteiner Beg :

159 eichene Stamme ju Bau- und Rupholg, 5 Rlafter eichenes Scheitbolg, Stocholas Samftag ben 29. b. D. in mehreren Abtheilungen, mit ber Busammentunft frub 9 Ubr auf ber griedrichetbaler Allee, an ber Rintbeimer Querallee: 34 eichene, 9 forlene Stamme, ju Sollander- und

Rutholy, 20 Rlafter forlenes Prügelboly, " eichenes Stodbolg, 1100 tannene Bobnenftangen. Rarlerube, ben 23. Januar 1859. Großb. bab. Begirteforftei Eggenftein.

v. Rleifer. Dielen-Lieferung.

Bu Reparaturen ber Fußboben in ben Kafernen benothigt bie Garnisonssommanbanischaft Raftatt circa 300 Stud 15 guß lange, 9 3oll breite, 12 Linien bide tannene Schlaufbielen und

200 Stud 15 Fuß lange, 9 Boll breite, 7 Linien

bide tannene Dielen, welche von gut halbreiner Qualität fein muffen, fie burfen fein Derz, feine Riffe, feine schwarze durchfal-lende, höchstens 15 fleine, gut überwachsene Uefte haben, und find im Beitraum von innerhalb vier Donaten abzuliefern.

Die ju biefer Lieferung Lufthabenben werben anmit aufgeforbert, ihre Soumissionen langstens bis Mon-tag ben 31. Januar b. 3., Bormittags 10 Ubr, auf bas großb. Garnisonsbureau (Schloftaserne Zim-mer Nr. 6) abzugeben.

Raffatt, ben 21. Januar 1859. Der

Garnifonstommanbant a. i.: v. Bed, Oberfilt. N.603. Rr. 918. Balbehut. (Aufforde-

rung und gabnbung.) Der lebige Rellner Friedrich Rarolin von bier ift bes Diebftable in forigefester That jum Rachtheil bes Mofes Buggenheim von Thiengen, im Betrage von 65 fl. 20 fr., und bes Pirmin Bogelbader von Efcbad, im Betrage von 12 fl., angeidulbigt, und bat fic ber Unterjudung burch bie Flucht entzogen.

Derfelbe wird hiermit aufgeforbert, fich binnen 3 28 och en babier ju fiellen, wibrigens nach Ergebniß ber Untersuchung bas Erfenntniß gefällt mer-

Bugleich erfuchen wir bie verehrlichen Beborben, auf ben Angeschulbigten ju fabnten und ibn im Betre-tungefalle mittelft Transportes anber abliefern ju

Sig na lement: Alter, 23 Jahre; Broge, 5' 5"; Statur, ichlant; Befichtsfarbe, blaß; Saare, ichwarg; Stirne, bod; Augenbrauen, ichwarg; Augen, ichwarg; Rase, etwas stumps; Mund, gewöhnlich; Bart, schwarzer, ichwacher Schuardert; Kinn, spisig. Balosbut, den 20. Januar 1859. Großt, bad. Amtsgericht, den 20. Karlsrube. (Bekanntsmächung und Barnung.) Dem Friedrich Konfert von Eggenstein kam auf dem Bege von bier nach

Eggenftein ein hinterlegungeidein ber Allgemeinen Berforgungeanftalt vom Dai 1854 über 500 ff. abbanden. Bir marnen por bem Erwerbe Diefer Ur-

Rarlerube, ben 18. Januar 1859. OLOBA. p. Bincenti.

vdt. Leufer. N.176. Rr. 81. Balbebut. (Aufforderung.) Der groub, Fiefus bat um Einsegung in Befit und Gewahr ber Berlaffenicaft ber am 18. Oftober b. 3. verftorbenen Maria und Magbalena Daier, natürlichen Rinder ber verlebten Rlara Daier von Gurtweil, nachgefucht. Etwaige Ginfprachen find binnen 4 Boden babier ju erheben, wibrigens diesem Be-fuche ftattgegeben wird. Balbebut, ben 29. Dezember 1858. Großb. bab. Amtegericht. v. Banter.

Rentamtmann Majer. Drud und Berlag ber G. Braun'iden Dofbudbruderel 5 29-30 9 20-21 11 38-42

795-800 2 20-5/2